

QuickScan 4.5

Überblick

Copyright

© Copyright 2006 EMC Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

EMC², Captiva, ClaimPack, ISIS, PixTools, Claims Editor Professional, FW Enterprise und InputAccel Express sind eingetragene Marken der EMC Corporation, und AdvantEdge, ClaimsEditor, CodeLink, Digital Mailroom, Dispatcher, Dispatcher for InputAccel, eInput, FirstPass, InputAccel for Invoices, InputAccel, PixTools/Distributed Imaging und QuickScan Pro sind Marken der EMC Corporation. Alle anderen in diesem Dokument genannten Marken sind Eigentum ihrer jeweiligen Eigentümer.

Alle in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen sind Eigentum der EMC Corporation. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die EMC Corporation ist nicht zur Aktualisierung des Dokuments verpflichtet. Die in diesem Dokument beschriebene Software unterliegt einer Lizenzvereinbarung. Dieses Dokument darf ohne schriftliche Einwilligung der EMC Corporation weder vollständig noch auszugsweise kopiert, fotokopiert, reproduziert, übersetzt oder auf elektronische oder maschinenlesbare Form reduziert werden.

Inhalt

1	Überblick.....	1-1
2	Einrichten von QuickScan	2-1
	Installieren von Scannertreibern.....	2-1
	Auswählen eines Scanners.....	2-2
	Testen von Scannereinstellungen.....	2-2
3	Verwenden von QuickScan.....	3-1
	Allgemeine Aufgaben.....	3-1
	Scannen von Papierdokumenten	3-2
	Importieren von Bildern	3-3
	Einfügen von Seiten	3-3
	Erneutes Scannen zum Ersetzen eines Bildes	3-4
	Scannen eines „gedrehten“ Stapels	3-4
	Scannen im Umdrehmodus	3-5
	Abbrechen eines Scanvorgangs.....	3-6
	Hinzufügen einer Schaltfläche „Scannen“ zur Symbolleiste.....	3-6
	Verwenden von QuickScan an einem Scanner.....	3-7
	Drucken von Bildern	3-7
	Konfigurieren von Dateibenennungsschemata.....	3-7
	Hinzufügen von Barcodetext zu einem Dateinamen	3-8
	Hinzufügen eines benutzerdefinierten Datums bzw. einer benutzerdefinierten Zeit zu einem Dateinamen	3-9
	Hinzufügen von OCR-Text zu einem Dateinamen	3-10
	Verwenden von Profilen	3-11
	Öffnen von Bildern	3-12
	Anzeigen von Bildern.....	3-12
	Miniatursicht und Seitenansicht	3-12
	Verwenden der Auftragsstrennung	3-12
	Verwenden der automatischen Farberkennung.....	3-13
	MultiStreaming	3-13
	Optimieren von Bildern.....	3-13
	Ausführen von OCR	3-14
	Unterstützte Sprachen	3-15
	Indexieren von Bildern	3-16
	Exportieren von Bilddaten.....	3-16

	Hinzufügen von Anmerkungen zu Bildern	3-17
	Verwalten von Stapeln	3-17
	Speichern von Bildern und Stapeln	3-17
	Anpassen von QuickScan	3-18
4	Verwenden von erweiterten Optionen	4-1
	Verwenden des Verwaltungsprofils	4-1
	Standardeinstellungen des Verwaltungsmodus	4-2
	Verwenden von QuickScan an einer Befehlszeile	4-2
	Verwenden von QuickScan über Windows-Verknüpfungen	4-2
5	Verwenden von Beispielprofilen	5-1
	Profil „Beispiel zur Barcode-Dateibenennung“	5-2
	Profil „Beispiel zur Stapelverarbeitung“	5-3
	Profil „Beispiel zum ganzseitigen OCR“	5-3
	Profil „Beispiel zur Auftragsindexierung“	5-4
	Profil „Beispiel zur Auftragsstrennung“	5-5

1 Überblick

QuickScan ist eine sehr leistungsfähige Microsoft® Windows®-Imaginganwendung, die folgende Funktionen bietet:

- **Scannen** – QuickScan unterstützt über ISIS®-Bibliotheken (Image and Scanner Interface Specification) mehr als 300 Scanner verschiedener Hersteller. Hierdurch können Sie mit QuickScan sämtliche Scannereinstellungen anpassen, die von Ihrem Scanner unterstützt werden. Die Einstellungen für allgemeine Scanaufgaben können Sie in Scan-Profilen speichern, um den Scanvorgang zu vereinfachen.
- **Anzeigen** – QuickScan ist zudem ein Hochleistungsmodul für die Bildanzeige und enthält Funktionen, mit denen Sie problemlos Bilder anzeigen und bearbeiten können. Zu diesen Funktionen zählen ein Hauptanzeigefenster, ein Fenster für Miniaturbilder, schnelles Skalieren, Funktionen zum Drehen und Hinzufügen von Anmerkungen, Konvertierung für Binärbilder und ein Fenster zum Schwenken.
- **Automatische Farberkennung** – Der ACD-Filter (Auto Color Detection) identifiziert während des Scanvorgangs anhand von binären Seiten automatisch farbige Seiten.
- **MultiStreaming** – In QuickScan können Sie die MultiStream-Funktion aktivieren, mit deren Hilfe Sie aus einem einzelnen Quellbild sowohl Farb- als auch Binärbilder erstellen können.
- **Bildbearbeitung** – Durch die verschiedenen Bildbearbeitungsfilter von QuickScan lassen sich fehlerhafte Bilder bereinigen, schiefe Bilder begradigen, die durch falsche Papierausrichtung während des Scannens entstanden sind, schwarze Ringe auf Bildern entfernen, die von Lochungen stammen, usw. Diese Filter können einzeln oder nacheinander eingesetzt werden und lassen sich so konfigurieren, dass sie optimale Ergebnisse liefern. Die Bildbearbeitungsfilter können auf vorhandene Bilder angewendet werden, die in QuickScan oder automatisch beim Scannen eines Stapels geöffnet wurden.
- **Auftragstrennung** – QuickScan unterstützt Auftragstrennseiten, mit denen sich die Dokumente im Stapel in mehrere mehrseitige Bilder unterteilen lassen. Sie können die Stapel mit Barcodes, Patchcodes oder leeren Seiten trennen.
- **Optische Zeichenerkennung (OCR)** – Mit QuickScan können Sie ganzseitiges OCR oder Zonen-OCR durchführen und die OCR-Ergebnisse anschließend exportieren.
- **Indexierung** – Mit QuickScan können Sie Dokumente indexieren und diesen vor dem Speichern oder Exportieren detaillierte organisatorische Daten hinzufügen.
- **Exportieren** – Mit QuickScan können Sie Indexdaten und Stapeldateidaten exportieren.
- **Digitale Stempel** – Mit QuickScan können Sie Seiten in einem Stapel mit einem digitalen Stempel versehen.
- **Anmerkungen** – Über die Anmerkungs-Tools von QuickScan können Sie Text, Linien, Markierungen, Pfeile und andere Objekte hinzufügen und so die Aufmerksamkeit auf

einen bestimmten Seitenbereich lenken, Passagen hervorheben oder unlesbar machen oder Erläuterungen in Form von Text und Popup-Feldern einfügen.

- **Speichern** – In QuickScan können Sie Bilder in zahlreichen Standard-Bilddateiformaten und Komprimierungsschemata speichern, beispielsweise im Format TIFF Group 4.
- **Drucken** – Der Ausdruck von Bildern ist in QuickScan mit jedem von Windows unterstützten Standarddrucker möglich.

2 Einrichten von QuickScan

Nach der Installation von QuickScan können Sie das Programm für den Betrieb mit Ihrem Scanner einrichten.

So beginnen Sie einen Scanvorgang mit QuickScan:

1. Vergewissern Sie sich, dass der Scanner ordnungsgemäß an den Computer angeschlossen ist. Details hierzu finden Sie in der Anleitung zu Ihrem Scanner.
2. Stellen Sie sicher, dass der Treiber für Ihren Scanner installiert ist.
3. Wählen Sie in QuickScan Ihren Scanner aus.
4. Testen Sie die Scannereinstellungen in der Scanvorschau.

Installieren von Scannertreibern

Bevor Sie Ihren Scanner in QuickScan auswählen, müssen Sie den entsprechenden Treiber installieren. Bei einem **Scannertreiber** handelt es sich um die Software, über die Ihr Computer mit dem Scanner kommuniziert.

So installieren Sie einen Scannertreiber:

1. Wählen Sie **Start > Programme > EMC Captiva > QuickScan > Scanner hinzufügen**. Das Dialogfeld **Öffnen** wird angezeigt.
2. Markieren Sie Ihren Scannertreiber, und klicken Sie auf **Öffnen**. Es wird eine Meldung angezeigt, dass der Scannertreiber erfolgreich installiert wurde.

Hinweis: Falls Ihr Scanner nicht mit der derzeitigen QuickScan-Stufe kompatibel ist, wird eine Warnmeldung angezeigt. Ob QuickScan Ihren Scanner unterstützt, können Sie ermitteln, indem Sie im Menü **Hilfe** auf **Info zu QuickScan** klicken.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass Ihr Scanner dem Scanner entspricht, der in der Titelleiste des Meldungsdialogfeldes aufgeführt ist. Wenn Sie den falschen Scanner ausgewählt haben, klicken Sie auf **OK**, und kehren Sie zum ersten Schritt zurück.

3. Klicken Sie auf **OK**. Es wird eine Meldung angezeigt, in der Sie zum Neustart des Computers aufgefordert werden, damit die Änderungen wirksam werden.
4. Klicken Sie auf **Ja**, um den Computer neu zu starten. Nun können Sie den neuen Scanner in QuickScan auswählen.

Auswählen eines Scanners

Bevor Sie mit dem Scannen beginnen können, müssen Sie im Dialogfeld **Scannerwahl** den richtigen Scanner auswählen. In diesem Dialogfeld werden alle Scannertreiber aufgeführt, die derzeit auf Ihrem Computer installiert sind.

Neben den Scannertreibern enthält QuickScan noch zwei weitere Treiber:

- **Import-Treiber (IMPORTER.PXN)** – Der Import-Treiber ruft Bilder aus einem bestimmten Verzeichnis ab, als wären sie gescannt worden. Mit dem Import-Treiber verarbeiten Sie Bilder mit einem Scan-Profil.
- **Demo-Treiber (FILESPEW.PXN)** – Der Demo-Treiber gibt Beispielbilder aus, als wären sie gescannt worden. Mit dem Demo-Treiber testen Sie QuickScan-Funktionen, bevor Sie diese zu Ihren Profilen hinzufügen.

So wählen Sie einen Scanner aus:

1. Vergewissern Sie sich, dass der Scanner ordnungsgemäß an den Computer angeschlossen und eingeschaltet ist.
5. Stellen Sie sicher, dass der richtige Scannertreiber für den Scanner installiert ist. Informationen hierzu finden Sie unter „Installieren von Scannertreibern“ auf Seite 2-1.
6. Starten Sie QuickScan.
7. Wählen Sie **Scannen > Scanner auswählen**. QuickScan bestimmt die Namen der Scanner, die von den auf Ihrem Computer installierten Scannertreibern unterstützt werden, und zeigt dann das Dialogfeld **Scannerwahl** an.
8. Wählen Sie Ihren Scanner in der Liste **Scanner** aus. Falls Ihr Scanner nicht in der Liste **Scanner** aufgeführt ist, haben Sie möglicherweise nicht den richtigen Scannertreiber installiert.
9. Klicken Sie auf **Setup**, um die Setuptools für den Scanner zu konfigurieren. Diese Optionen hängen vom Scanner ab. In manchen Fällen gibt es keine Setuptools.
10. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld **Scannerwahl** zu schließen. Sie können jetzt mit Ihrem Scanner einen Stapel scannen oder eine Scanvorschau starten.

Testen von Scannereinstellungen

In der Scanvorschau können Sie vor dem Scannen eines Stapels die Scannereinstellungen testen. Nachdem Sie eine Testseite gescannt haben, können Sie die Scannereinstellungen konfigurieren, bis Sie eine für den Stapel geeignete Konfiguration eingestellt haben.

Führen Sie dann eine der folgenden Aktionen aus:

- Ändern Sie die Scannereinstellungen, sodass sie mit den Einstellungen der Scanvorschau übereinstimmen.
- Erstellen Sie anhand der Vorschauereinstellungen ein Scan-Profil.

QuickScan speichert die im Scanvorschaumodus gescannten Bilder nicht automatisch. Daher sind die folgenden Eigenschaften im Fenster **Bildeigenschaften** nicht verfügbar:

- Dateiname
- Dateityp
- Speicherort

- Seitengröße
- Komprimierung
- Komprimierungsverhältnis

So verwenden Sie die Scanvorschau:

1. Legen Sie eine Testseite in den Papiereinzug des Scanners ein.
2. Wählen Sie **Scannen > Vorschau-Scan**. QuickScan scannt die Seite und zeigt das Bild in der Seitenansicht an.
3. Prüfen Sie das Bild, um sicherzustellen, dass Sie die geeigneten Scannereinstellungen gewählt haben. Vergewissern Sie sich beispielsweise, dass Sie die richtigen Einstellungen für die Seitengröße und Farbe verwenden.
4. Wenn die Scannereinstellungen keine zufrieden stellenden Ergebnisse liefern, wählen Sie **Scannen > Vorschau-Einstellungen**. Das Dialogfeld **Scannereinstellungen** wird angezeigt. Der Inhalt dieses Dialogfelds hängt vom Scanner ab.
5. Konfigurieren Sie die Einstellungen entsprechend, und klicken Sie dann auf **OK**.
6. Legen Sie die Testseite erneut in den Papiereinzug des Scanners ein.
7. Wählen Sie **Scannen > Vorschau-Scan**. QuickScan scannt die Seite mit den neuen Einstellungen erneut.
8. Prüfen Sie wieder das Bild.
9. Wiederholen Sie die vorherigen Schritte nach Bedarf, bis die Konfiguration Ihren Anforderungen entspricht.
10. Wenn Sie das Vorschaubild zu Referenzzwecken speichern möchten, wählen Sie **Datei > Dokument speichern unter**. Im Dialogfeld **Dokument speichern unter** werden die Speicheroptionen für das Bild angezeigt.
11. Falls Sie basierend auf den Vorschauereinstellungen ein neues Scan-Profil erstellen möchten, aktivieren Sie im Dialogfeld **Neuer Stapel** die Option **<Einstellung der Voransicht verwenden>** und klicken dann auf **Hinzufügen**.

3 Verwenden von QuickScan

Bei der Verwendung von QuickScan kommen Profile zum Einsatz. Das gängigste Profil ist ein Scan-Profil. Es wird immer dann verwendet, wenn Sie einen neuen Stapel von Papierdokumenten scannen. Die verschiedenen Profiltypen werden in „Verwenden von Profilen“ auf Seite 3-11 beschrieben.

Sie können Scan-Profile konfigurieren, um Bilder zu scannen und zu speichern, oder andere Prozesse integrieren, die automatisch ausgeführt werden. Hierzu zählen beispielsweise Bildoptimierungs-, OCR-, Indexierungs- und Exportvorgänge.

Wenn die Dokumente bereits gescannt wurden, haben Sie zwei Möglichkeiten:

- **Importieren der Dokumente** – Mit dem Import-Treiber können Sie Bilder mit einem Scan-Profil verarbeiten, als wären sie gescannt worden. Dies ist beispielsweise nützlich, wenn Sie mehrere Bilddateistapel mit einem einheitlichen Dateibenennungsschema und einheitlich konfigurierten Bildbearbeitungsfiltern verarbeiten möchten.
- **Durchführen von Ad-hoc-Änderungen** – Sie können Bilder in QuickScan öffnen und nach Bedarf manuell verarbeiten. Dieses Vorgehen empfiehlt sich beispielsweise, wenn Sie nur einen Stapel oder nur ein Bild mit Bildbearbeitungsfiltern und OCR verarbeiten möchten.

Allgemeine Aufgaben

In diesem Abschnitt finden Sie Anweisungen für die folgenden allgemeinen Aufgaben:

- **Scannen von Papierdokumenten** – Mit einem Scan-Profil scannen Sie einen Stapel von Papierdokumenten.
- **Importieren von elektronischen Dokumenten** – Mithilfe des Import-Treibers verarbeiten Sie elektronische Bilddateien mit einem Scan-Profil.
- **Einfügen von Seiten in einen Stapel** – Scannen Sie neue Dokumente, die einem Stapel hinzugefügt werden sollen.
- **Erneutes Scannen zum Ersetzen eines Bildes** – Scannen Sie eine Seite erneut, um ein in schlechter Qualität gescanntes Bild zu ersetzen, ohne den gesamten Stapel noch einmal zu scannen.
- **Scannen eines „gedrehten“ Stapels** – Sie können Zeit sparen, indem Sie Stapel seitenverkehrt scannen und QuickScan so einstellen, dass alle eingehenden Seiten automatisch um 90 Grad gedreht werden.
- **Scannen im Umdrehmodus** – Falls Ihr Scanner nur einseitiges Scannen unterstützt, können Sie mithilfe der QuickScan-Funktion zum Scannen im Umdrehmodus auch doppelseitig bedruckte Blätter scannen.

- **Abbrechen eines Scanvorgangs** – Wählen Sie je nach Ihrem Workflow eine Option zum Abbrechen aus.
- **Hinzufügen einer Schaltfläche „Scannen“ zur Symbolleiste** – Durch Erstellen einer Symbolleistenverknüpfung zu häufig verwendeten Scan-Profilen können Sie Scanvorgänge weiter automatisieren.
- **Verwenden von QuickScan an einem Scanner** – Starten Sie QuickScan, und führen Sie Scan-Profile über die Scan-Taste des Scanners aus.
- **Drucken von Bildern** – Drucken Sie gescannte Bilder mit einem beliebigen Drucker, der von Windows unterstützt wird.
- **Konfigurieren von Dateibenennungsschemata** – Konfigurieren Sie Profile zur Benennung von Ausgabedateien mithilfe eines Schemas, das Informationen zu den Dateien bereitstellt und Probleme bei der Dateibenennung verhindert.

Scannen von Papierdokumenten

Jeder neue Scanauftrag beginnt mit der Auswahl eines Scan-Profiles. Vergewissern Sie sich vor dem Scannen, dass Sie über ein für Ihren Stapel geeignetes Scan-Profil verfügen.

So scannen Sie Papierdokumente:

1. Legen Sie den Stapel in den Papiereinzug des Scanners ein.
2. Wählen Sie **Scannen > Neuer Stapel**. Das Dialogfeld **Neuer Stapel** wird angezeigt.
3. Wählen Sie ein Scan-Profil aus, und konfigurieren Sie nach Bedarf Stapeloptionen.
4. Klicken Sie auf **Scannen**, um das Dialogfeld zu schließen und mit dem Scannen des Stapels zu beginnen. Während des Scanvorgangs wird das Dialogfeld **Stapel scannen** angezeigt. Die einzelnen Seiten des Stapels werden während des Scannens in der Seitenansicht angezeigt, und im Fenster **Miniaturansicht** wird eine Miniaturansicht der jeweiligen Seite dargestellt.

Wenn Sie im Scan-Profil-Editor das Kontrollkästchen **Dialogfeld „Fortfahren“ nach dem Scan anzeigen** aktiviert haben, wird das Dialogfeld **Scan fortsetzen** angezeigt, sobald der Scanner den Scanvorgang für den Stapel abgeschlossen hat. Wird das Dialogfeld **Scan fortsetzen** nicht angezeigt, überspringen Sie den nächsten Schritt.

5. Führen Sie im Dialogfeld **Scan fortsetzen** eine der folgenden Aktionen aus:
 - Legen Sie weitere Seiten in den Scanner ein, und klicken Sie auf **Weiter**, um mit dem Scannen des Stapels fortzufahren.
 - Falls im Scan-Profil fortlaufendes Scannen aktiviert ist, legen Sie weitere Seiten in den Scanner ein. Der Scanvorgang wird automatisch mit demselben Profil fortgesetzt.

Hinweis: Bei Aktivierung des fortlaufenden Scannens ist die Schaltfläche **Weiter** deaktiviert.

- Klicken Sie auf **Erweitert**, um zusätzliche Scanoptionen anzugeben.
 - Klicken Sie auf **Stopp**, um die Bearbeitung des Stapels zu beenden.
6. Wählen Sie **Datei > Schließen**, um den Stapel zu schließen. Die Papierdokumente liegen nun in dem im Dialogfeld **Neuer Stapel** angegebenen Verzeichnis als elektronische Bilddateien vor.

Importieren von Bildern

Mithilfe des Import-Treibers können Sie Stapel elektronischer Bilddateien mit einem Scan-Profil verarbeiten, als handele es sich dabei um Papierdokumente, die gescannt werden. Zur Verwendung des Import-Treibers benötigen Sie keinen Scanner.

So importieren Sie Bilder:

1. Wählen Sie **Scannen > Scanner auswählen**. Das Dialogfeld **Scannerwahl** wird angezeigt.
2. Wählen Sie in der Liste **Scanner** die Option **Import-Treiber** aus.
3. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld **Importer-Einrichtung** zu schließen.
4. Wählen Sie **Scannen > Neuer Stapel**. Das Dialogfeld **Neuer Stapel** wird angezeigt.
5. Markieren Sie in der Liste **Profil** ein Scan-Profil für die Verarbeitung der Bilder, und klicken Sie auf **Bearbeiten**. Der Scan-Profil-Editor wird angezeigt.
6. Klicken Sie auf der Registerkarte **Scannen** auf **Scannereinstellungen**. Das Dialogfeld **Importer-Einrichtung** wird angezeigt.
7. Wählen Sie im Bereich **Bildverzeichnis** das Verzeichnis mit den Bildern aus, die Sie importieren möchten.
8. Wenn Sie Bilder aus allen Unterordnern des gewählten Verzeichnisses importieren möchten, wählen Sie **Unterordner einbeziehen** aus.
9. Möchten Sie die Bilder nach ihrem Import löschen, wählen Sie **Dateien löschen** aus.
10. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld **Importer-Einrichtung** zu schließen.
11. Klicken Sie erneut auf **OK**, um den Scan-Profil-Editor zu schließen.
12. Klicken Sie auf **Scannen**. Die importierten Bilder werden vom Scan-Profil verarbeitet, als wären sie gescannt worden.

Einfügen von Seiten

Mit dem Befehl **Einfügen** können Sie Seiten scannen und an einem bestimmten Punkt in einen geöffneten Stapel oder ein mehrseitiges Dokument einfügen. Dies ist nützlich, wenn Seiten während des ersten Scanvorgangs gefehlt haben.

Es können keine Seiten in Stapel eingefügt werden, die keinem Dateibenennungsschema zugeordnet sind, es sei denn, die Seiten werden in eine Bilddatei mit mehreren Seiten eingefügt.

So fügen Sie eine oder mehrere Seiten ein:

1. Legen Sie die Seiten, die Sie einfügen möchten, in den Papiereinzug des Scanners ein.
2. Öffnen Sie den Stapel oder die mehrseitige Datei, in den bzw. die Sie die Seiten einfügen möchten.
3. Wählen Sie im Fenster **Miniaturansicht** die Seite aus, nach der Sie Seiten hinzufügen möchten. Wenn Sie Seiten am Anfang des Stapels einfügen möchten, wählen Sie eine beliebige Seite aus.
4. Klicken Sie auf **Scannen > Einfügen**. Das Dialogfeld **Seiten einfügen** wird angezeigt.
5. Wählen Sie im Bereich **Profil** das Scan-Profil aus, das zum Scannen des Stapels verwendet werden soll. Wenn der Stapel als QSB-Datei gespeichert wurde, können Sie prüfen, mit welchem Profil der Stapel im Stapelmanager gescannt wurde.

6. Wählen Sie im Bereich **Einfügen** den Einfügepunkt aus. Wählen Sie dazu **Am Anfang** oder **Nach Seite** aus.
7. Wählen Sie im Bereich **Blattanzahl** eine der folgenden Optionen aus:
 - **Alle im Stapel** – Alle Seiten im Papiereinzug werden gescannt und eingefügt.
 - **Seitenanzahl** – Geben Sie die Anzahl der Seiten im Papiereinzug an, die gescannt und eingefügt werden sollen.
8. Klicken Sie im Bereich **Seiten** auf **Einseitig** oder **Doppelseitig**.
9. Klicken Sie auf **Einfügen**, um die Seiten zu scannen und einzufügen.
10. Während die neuen Seiten gescannt werden, sehen Sie, wie Miniaturbilder an der Position im Stapel eingefügt werden, die Sie im Bereich **Einfügen** des Dialogfeldes **Seiten einfügen** angegeben haben. Wenn alle neuen Seiten eingefügt wurden, wird erneut das Dialogfeld **Seiten einfügen** angezeigt.
11. Fügen Sie weitere Seiten ein, oder klicken Sie zum Beenden auf **Abbrechen**.

Erneutes Scannen zum Ersetzen eines Bildes

Mit dem Befehl **Seite erneut scannen** können Sie einzelne Seiten in Stapeln oder Dateien erneut scannen. Anders als beim Befehl **Einfügen** wird mit dem Befehl **Seite erneut scannen** ein Bild im Stapel oder in der Datei ersetzt.

So ersetzen Sie ein Bild mit dem Befehl **Seite erneut scannen**:

1. Öffnen Sie die Datei oder den gescannten Stapel.
2. Markieren Sie im Fenster **Miniaturansicht** das zu ersetzende Bild, sodass es von einem schwarzen Kästchen umrandet wird.
3. Wählen Sie **Scannen > Seite erneut scannen**. Das Dialogfeld **Seite erneut scannen** wird angezeigt. Das Feld **Erneut zu scannende Seite** sollte die Nummer des Bildes enthalten, das Sie im vorherigen Schritt ausgewählt haben.
4. Wählen Sie im Feld **Profil** das Scan-Profil aus, das zum Scannen des Stapels verwendet werden soll. Wenn der Stapel als QSB-Datei gespeichert wurde, können Sie prüfen, mit welchem Profil der Stapel im Stapelmanager gescannt wurde.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Erneut scannen**, um das Bild erneut zu scannen und zu ersetzen.

Hinweis: Wenn Sie mehrere Bilder ersetzen möchten, können Sie die Miniaturansicht der zu ersetzenden Seiten auswählen und die betreffenden Seiten dann löschen. Wählen Sie anschließend im Menü **Scannen** den Befehl **Einfügen**, um die Dokumente erneut zu scannen und in der richtigen Reihenfolge einzufügen.

Hinweis: Beim erneuten Scannen mit der *MultiStream*-Funktion wird das ursprüngliche Bild nur durch das Bild aus dem ersten Stream ersetzt.

Scannen eines „gedrehten“ Stapels

Sie können die Scangeschwindigkeit um fast 25 % erhöhen. Scannen Sie dazu Seiten im Querformat, und drehen Sie sie um 90 Grad, sodass sie anschließend im Hochformat angezeigt werden.

Wenn Sie einen Stapel auf diese Weise scannen, sparen Sie Zeit, weil der Scanner die Seiten nicht der Länge nach, sondern quer einzieht.

So scannen Sie einen „gedrehten“ Stapel:

1. Legen Sie den Stapel in den Papiereinzug des Scanners ein, sodass er im Querformat gescannt wird.
2. Wählen Sie **Scannen > Neuer Stapel**. Das Dialogfeld **Neuer Stapel** wird angezeigt.
3. Wählen Sie im Feld **Profil** ein Scan-Profil aus, das zum Scannen des gedrehten Stapels verwendet werden soll.
4. Klicken Sie auf **Bearbeiten**. Das Dialogfeld **Scan-Profil – Editor** wird angezeigt.
5. Aktivieren Sie auf der Registerkarte **Scannen** das Kontrollkästchen **Seiten wurden gedreht**.
6. Klicken Sie auf **OK**, um den Scan-Profil-Editor zu schließen.
7. Klicken Sie auf **Scannen**, um mit dem Scannen des gedrehten Stapels zu beginnen.

Scannen im Umdrehmodus

Durch die Funktion zum Scannen im Umdrehmodus können Sie beidseitig bedruckte Papierdokumente auch dann scannen, wenn Ihr Scanner nur einseitiges Scannen unterstützt.

Bei aktiviertem Scannen im Umdrehmodus scannen Sie den Stapel zwei Mal – einmal die Vorderseiten und einmal die Rückseiten. QuickScan fügt jeder Vorderseite automatisch die entsprechende Rückseite hinzu, sodass sich die Seiten in der richtigen Reihenfolge befinden.

Achtung: Verwenden Sie beim Scannen im Umdrehmodus nicht den Filter **Leere Seiten entfernen**. Andernfalls werden die Vorder- und Rückseiten unter Umständen falsch zugeordnet.

So scannen Sie im Umdrehmodus:

1. Vergewissern Sie sich, dass auf der Registerkarte **Scannen** des Profils, mit dem Sie den Stapel scannen, eines der folgenden Kontrollkästchen aktiviert ist:
 - **Dialogfeld „Fortfahren“ nach dem Scan anzeigen**
 - **Fortlaufender Scan**
2. Legen Sie einen Stapel so in den Papiereinzug des Scanners ein, dass die *Vorderseite* der Seiten gescannt wird.
3. Wählen Sie **Scannen > Neuer Stapel**. Das Dialogfeld **Neuer Stapel** wird angezeigt.
4. Wählen Sie im Dialogfeld **Neuer Stapel** ein Scan-Profil aus, und klicken Sie dann auf **Scannen**. Nachdem Sie die Vorderseite aller Seiten im Stapel gescannt haben, wird das Dialogfeld **Scan fortsetzen** angezeigt.
5. Falls die erweiterten Optionen nicht sichtbar sind, klicken Sie auf **Erweitert >>**, damit die erweiterten Optionen zum Fortfahren angezeigt werden.
6. Wählen Sie im Bereich **Nächste Seite** die Option **Blattrückseite** aus.
7. Legen Sie den Stapel wieder in den Papiereinzug des Scanners ein, und zwar so, dass die *Rückseite* der Seiten gescannt wird. Wenn das Kontrollkästchen **Fortlaufender Scan** aktiviert ist, beginnt der Scanner automatisch mit dem Scannen. Ist dieses Kontrollkästchen deaktiviert, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.

8. Klicken Sie im Dialogfeld **Scan fortsetzen** auf **Weiter**. Beim Scannen der Bilder werden diese in der richtigen Reihenfolge hinzugefügt, wie dies im Fenster **Miniaturansicht** gezeigt wird.

Hinweis: Wenn Sie im Umdrehmodus nach einem Doppeleinzugsfehler auf **Scan fortsetzen** klicken, kann dies zu Inkonsistenzen zwischen den Seitenzahlen der Vorder- und Rückseiten führen.

Abbrechen eines Scanvorgangs

Nachdem Sie auf die Schaltfläche **Scannen** geklickt haben, um mit dem Scannen eines Stapels zu beginnen, können Sie den Scanvorgang jederzeit abbrechen.

So brechen Sie einen Scanvorgang ab:

1. Klicken Sie im Dialogfeld **Stapel scannen** auf **Scan abbrechen**.
 - Das Dialogfeld **Scan wird abgebrochen** wird angezeigt, wenn dies im Dialogfeld **Optionen** auf der Registerkarte **Workflow** aktiviert ist. Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
 - Ist das Dialogfeld **Scan wird abgebrochen** deaktiviert, wird der Scanvorgang angehalten, und die im Dialogfeld **Optionen** angegebene Standardaktion wird ausgeführt, ohne dass Sie eine entsprechende Meldung erhalten.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Scan anhalten und zum Hauptfenster von QuickScan zurückkehren** – Der Scanvorgang und alle Workflow-Aufgaben im Scan-Profil werden abgebrochen. Zu den Workflow-Aufgaben zählen Indexieren, OCR und Exportieren.
 - **Scan anhalten und Workflow fortsetzen** – Der Scanvorgang wird abgebrochen, alle geplanten Workflow-Aufgaben werden jedoch fortgesetzt.
 - **Stapel neu starten** – Der Scanvorgang wird abgebrochen, und das Dialogfeld **Neuer Stapel** wird geöffnet. Es werden auch alle Workflow-Aufgaben für die bereits gescannten Seiten abgebrochen.
 - **Scan fortsetzen (nicht abbrechen)** – Der Stapel wird weiter gescannt.
3. Klicken Sie auf **OK**. Die im Dialogfeld **Scan wird abgebrochen** angegebene Aktion wird ausgeführt.

Hinzufügen einer Schaltfläche „Scannen“ zur Symbolleiste

Zur weiteren Automatisierung können Sie der Standard-Symbolleiste eine Schaltfläche **Scannen** hinzufügen, über die sich automatisch ein Scan-Profil ausführen lässt.

So fügen Sie der Standard-Symbolleiste eine Schaltfläche **Scannen** hinzu:

1. Wählen Sie **Extras > Optionen**. Das Dialogfeld **Optionen** wird angezeigt.
2. Markieren Sie auf der Registerkarte **Scannen** in der Liste **Profile** die Profile, die Sie über die Schaltfläche **Scannen** verwenden möchten. Klicken Sie dann auf **Hinzufügen**, um das jeweilige Profil in die Liste **Ausgewählte Profile** zu verschieben.
3. Wenn Sie ein Profil aus der Liste entfernen möchten, markieren Sie es in der Liste **Ausgewählte Profile** und klicken dann auf **Entfernen**.
4. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.

So scannen Sie einen Stapel mithilfe einer benutzerdefinierten Schaltfläche **Scannen**:

5. Legen Sie einen Stapel in den Papiereinzug des Scanners ein.
6. Klicken Sie in der Standard-Symbolleiste auf die Schaltfläche **Scannen**. Wenn Sie die Schaltfläche **Scannen** auf die Verwendung mehrerer Scan-Profile konfiguriert haben, klicken Sie rechts neben der Schaltfläche auf den nach unten weisenden Pfeil. Wählen Sie dann im Dropdown-Menü ein Scan-Profil aus.

Verwenden von QuickScan an einem Scanner

Sie können QuickScan so konfigurieren, dass es automatisch gestartet wird, wenn Sie in einem der beiden folgenden Modi am Scanner auf die Scan-Taste drücken:

- **Benutzeroberflächenmodus** – Das Dialogfeld **Neuer Stapel** wird automatisch geöffnet, in dem Sie ein auszuführendes Scan-Profil auswählen können, oder es wird ein bestimmtes Scan-Profil ausgeführt, ohne dass das Dialogfeld **Neuer Stapel** angezeigt wird.
- **Befehlszeilenmodus** – Es werden automatisch ein Scan-Profil oder Befehlszeilenargumente ausgeführt.

Hinweis: Diese Funktion wird nicht von allen Scannern unterstützt.

So verwenden Sie QuickScan an einem Scanner:

1. Legen Sie den Stapel in den Papiereinzug des Scanners ein.
2. Drücken Sie die Scan-Taste am Scanner. QuickScan funktioniert wie im Dialogfeld **Optionen** auf der Registerkarte **Scanner-Ereignis** angegeben.

Drucken von Bildern

Mit QuickScan können Sie Bilder mit jedem von Windows unterstützten Standarddrucker drucken.

So drucken Sie Bilder:

1. Wählen Sie **Datei > Drucken**. Das Dialogfeld **Drucken** wird angezeigt.
2. Konfigurieren Sie die Druckereinstellungen. Eine Erläuterung zu diesem Dialogfeld finden Sie in der Hilfe zu Windows.
3. Klicken Sie zum Drucken auf **OK**.

Konfigurieren von Dateibenennungsschemata

Bei Dateibenennungsschemata können Sie Details zu den Bildern im Dateinamen hinzufügen, beispielsweise das Datum, die Seitenzahl und sogar Barcodewerte.

Sie können Dateibenennungsschemata für die folgenden Profiltypen konfigurieren:

- **Scan-Profil** – Zum Benennen von Bilddateien
- **„Speichern unter“-Profil** – Zum Benennen von Bilddateikopien
- **OCR-Profil** – Zum Benennen von Dateien, die OCR-Ergebnisse enthalten

So konfigurieren Sie ein Dateibenennungsschema:

1. Öffnen Sie das Scan-, „Speichern unter“ oder OCR-Profil zur Bearbeitung des entsprechenden Editors. Je nach dem von Ihnen gewählten Profiltyp wird der Scan-Profil-Editor, „Speichern unter“-Profil-Editor oder OCR-Profil-Editor angezeigt.
2. Klicken Sie im Scan-Profil-Editor oder „Speichern unter“-Profil-Editor auf die Registerkarte **Bildformat und Benennung**. Im OCR-Profil-Editor klicken Sie auf die Registerkarte **Format und Benennung**.
3. Wählen Sie die Option **Schema zur Dateibenennung verwenden** aus. Die Schaltfläche **Ändern** ist aktiviert.
4. Klicken Sie auf **Ändern**. Das Dialogfeld **Schema bearbeiten** wird angezeigt.
5. Markieren Sie die Dateinamen-Tags, die Sie in das Dateibenennungsschema aufnehmen möchten, und klicken Sie dann auf **Hinzufügen**. Die Dateinamen-Tags werden dem Feld **Ausgewählte Tags** hinzugefügt. Über die NACH-OBEN- und NACH-UNTEN-TASTE können Sie die Reihenfolge der Dateinamen-Tags ändern.
6. Konfigurieren Sie nach Bedarf die einzelnen Dateinamen-Tags. Wenn Sie im Feld **Ausgewählte Tags** einen Tag markieren, werden die Konfigurationseinstellungen dafür unter der Liste der Tags angezeigt.
7. Klicken Sie auf **Schema testen**. Im Dialogfeld **Test des Benennungsschemas** wird eine Liste der von Ihnen ausgewählten Benennungs-Tags und im Feld **Dateiname** ein Beispieldateiname angezeigt.
8. Nachdem Sie das Dateibenennungsschema geprüft haben, klicken Sie auf **Schließen**, um zum Dialogfeld **Schema bearbeiten** zurückzukehren.
9. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.

Hinzufügen von Barcodetext zu einem Dateinamen

Sie können einem Dateibenennungsschema für Scan-, OCR- oder „Speichern unter“-Profile Barcodewerte hinzufügen.

So fügen Sie einem Dateibenennungsschema Barcodetext hinzu:

1. Öffnen Sie das Scan-, OCR- oder „Speichern unter“-Profil zur Bearbeitung, und wechseln Sie wie in „Konfigurieren von Dateibenennungsschemata“ beschrieben in das Dialogfeld **Schema bearbeiten**.
2. Markieren Sie in der Liste **Verfügbare Tags** den Tag **Barcodetext**, und klicken Sie auf **Hinzufügen**. Der Tag **Barcodetext** wird dem Feld **Ausgewählte Tags** hinzugefügt, und der Bereich **Barcodetext – Konfiguration** wird aktiviert.
3. Klicken Sie im Bereich **Barcodetext – Konfiguration** auf **Konfigurieren**. Das Dialogfeld **Barcode-Benennungsoptionen** wird angezeigt.
4. Konfigurieren Sie die Barcode-Benennungsoptionen nach Bedarf für den Stapel.
5. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld **Barcode-Benennungsoptionen** zu schließen.
6. Klicken Sie im Bereich **Barcodetext – Konfiguration** auf **Erkennung**. Das Dialogfeld **Barcode-Benennung – Eigenschaften** wird angezeigt.
7. Konfigurieren Sie die Barcode-Eigenschaften für den Stapel.
8. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld **Barcode-Benennung – Eigenschaften** zu schließen.

9. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern und das Dialogfeld **Schema bearbeiten** zu schließen.

Hinzufügen eines benutzerdefinierten Datums bzw. einer benutzerdefinierten Zeit zu einem Dateinamen

Der Dateibenennungs-Tag **Datum und Uhrzeit** bietet Ihnen vier vordefinierte Datums-/Zeitformate sowie eine fünfte Option, mit der Sie ein Format anpassen können.

So fügen Sie einem Dateibenennungsschema ein benutzerdefiniertes Datum bzw. eine benutzerdefinierte Zeit hinzu:

1. Öffnen Sie das Scan-, OCR- oder „Speichern unter“-Profil zur Bearbeitung, und wechseln Sie wie in „Konfigurieren von Dateibenennungsschemata“ beschrieben in das Dialogfeld **Schema bearbeiten**.
2. Markieren Sie den Tag **Datum und Uhrzeit**, und klicken Sie auf **Hinzufügen**. Der Tag **Datum und Uhrzeit** wird dem Feld **Ausgewählte Tags** hinzugefügt, und der Bereich **Datum/Zeit – Format** wird aktiviert.
3. Wählen Sie im Dropdown-Menü **Datum/Zeit** die Option **Benutzerdefiniert**. Das Feld **Benutzerdefiniertes Format** wird aktiviert.
4. Geben Sie im Feld **Benutzerdefiniertes Format** ein benutzerdefiniertes Datums-/Zeitformat ein. Details hierzu finden Sie in der Tabelle „Datums-/Zeitelemente“.

Beachten Sie bei der Anpassung des Tags **Datum und Uhrzeit** folgende Hinweise:

- Beim Datums-/Zeitformat muss zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden werden. Verwechseln Sie also beispielsweise nicht **M** (Monat) mit **m** (Minute).
 - Sie können dem Datums-/Zeitformat Leerzeichen hinzufügen.
 - Sie können weitere Zeichen wie Kommata (,) oder umgekehrte Schrägstriche (\) hinzufügen. Diese Zeichen müssen jedoch in einfache Anführungszeichen (') gesetzt werden. Wenn für den Tag **Datum und Uhrzeit** beispielsweise **5. September 2006** angegeben werden soll, geben Sie Folgendes ein:


```
d'.' MMMM yyyy
```
 - Zum Hinzufügen führender Nullen verwenden Sie dasselbe Element mehrmals. Wenn Sie zum Beispiel **d** verwenden, wird der Tag des Monats bei einstelligen Tagen ohne führende Null („4“) angezeigt. Mit **dd** hingegen wird der Tag des Monats bei einstelligen Tagen mit einer führenden Null („04“) angegeben.
5. Wenn Sie ein Datums-/Zeitformat konfiguriert haben, klicken Sie auf **Schema testen**. Das Dialogfeld **Test des Benennungsschemas** wird angezeigt.
 6. Prüfen Sie den Beispieldateinamen, und klicken Sie auf **Schließen**.
 7. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern und das Dialogfeld **Schema bearbeiten** zu schließen.

Datums-/Zeitelemente

Element	Eigenschaften
d	Tag des Monats
D	Tag des Jahres
h	Stunde des Tages (12-Stunden-Zeitformat)

Element	Eigenschaften
H	Stunde des Tages (24-Stunden-Zeitformat)
J	Anzahl der Tage seit dem 1. Januar 1900.
m	Minuten
M	Monat M – Bei einstelligen Monaten wird der Monat als Ziffer ohne führende Nullen angezeigt. MM – Bei einstelligen Monaten wird der Monat als Ziffer mit einer führenden Null angezeigt. MMM – Der Monat wird als eine aus drei Buchstaben bestehende Abkürzung angezeigt. MMMM – Der vollständige Name des Monats wird angezeigt.
s	Sekunden
t	AM oder PM (nur 12-Stunden-Zeitformat) t – Zeigt A oder P an. tt – Zeigt AM oder PM an.
w	Wochentag w – Der Wochentag wird als Ziffer angezeigt. ww – Der Wochentag wird als eine aus drei Buchstaben bestehende Abkürzung angezeigt. www – Der vollständige Name des Wochentages wird angezeigt.
y	Jahr yy – Die beiden letzten Ziffern des Jahres werden angezeigt. yyyy – Alle vier Ziffern des Jahres werden angezeigt.
z	Zeitzone (aus drei Buchstaben bestehende Abkürzung)

Hinzufügen von OCR-Text zu einem Dateinamen

Wenn Seiten in Ihrem Stapel Text zur einfachen Identifikation der Seiten enthalten, können Sie eine OCR-Zone zur Erkennung des Textes definieren und sie dem Dateibenennungsschema hinzufügen.

So fügen Sie einem Dateibenennungsschema OCR-Text hinzu:

1. Öffnen Sie das Scan-, OCR- oder „Speichern unter“-Profil zur Bearbeitung, und wechseln Sie wie in „Konfigurieren von Dateibenennungsschemata“ beschrieben in das Dialogfeld **Schema bearbeiten**.
2. Markieren Sie den Tag **OCR-Text**, und klicken Sie auf **Hinzufügen**. Der Tag **OCR-Text** wird dem Feld **Ausgewählte Tags** hinzugefügt, und der Bereich **OCR-Text – Konfiguration** wird aktiviert.
3. Klicken Sie im Bereich **OCR-Text – Konfiguration** auf **Zone**. Das Dialogfeld **Zone definieren** wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf **Durchsuchen**. Das Dialogfeld **Öffnen** wird angezeigt.
5. Markieren Sie ein Bild oder einen Stapel, und klicken Sie auf **Öffnen**. Wählen Sie ein Bild aus, das den Bildtyp darstellt, den Sie für die Benennung der Datei verwenden. Das von Ihnen gewählte Bild wird im Bereich **Referenzdokument** angezeigt.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass das von Ihnen im Bereich **Referenzdokument** geöffnete Bild dieselbe Auflösung hat wie die Bilder, die Sie mit diesem Profil verwenden.

6. Wählen Sie durch Ziehen mit dem Mauszeiger eine Zone auf dem Referenzdokument aus. Im Bereich **Referenzdokument** wird ein gelbes Kästchen angezeigt, das die Zone für die OCR-Dateibenennung angibt. Die Felder für die Maße unten im Dialogfeld werden automatisch aufgefüllt.
7. Falls Sie mehrere Bilder geöffnet haben, vergewissern Sie sich, dass die von Ihnen definierte Zone für alle Bilder geeignet ist. Führen Sie dazu einen Bildlauf im Feld **Seite** durch.
8. Klicken Sie auf **OK**, um die Zonendefinition zu speichern und das Dialogfeld **Zone definieren** zu schließen.
9. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen für den Dateibenennungs-Tag zu speichern und das Dialogfeld **Schema bearbeiten** zu schließen.

Verwenden von Profilen

Ein Profil ist eine Sammlung von vordefinierten Einstellungen, die QuickScan angeben, wie ein Stapel von Bildern zu scannen und zu verarbeiten ist. Die Verwendung von Profilen ist ein zeitsparendes Verfahren und stellt sicher, dass alle Seiten in einem Stapel auf dieselbe Weise gescannt, verarbeitet und gespeichert werden. Profile werden auf Ihrem Computer gespeichert und können jedes Mal, wenn Sie einen ähnlichen Auftrag zum Scannen eines Stapels durchführen müssen, wiederverwendet werden.

- **Scan-Profil** – Scan-Profile sind die „Masterprofile“ von QuickScan. Sie werden immer dann verwendet, wenn Sie einen Stapel von Papierdokumenten scannen oder Bilder importieren.
- **OCR-Profil** – OCR-Profile eignen sich für ganzseitiges OCR und können allein oder als Teil eines Scan-Profils verwendet werden.
- **Index-Profil** – Mit Index-Profilen werden Bildern detaillierte Informationen hinzugefügt. Sie können allein oder als Teil eines Scan-Profils verwendet werden.
- **Export-Profil** – Mit Export-Profilen werden Bilddaten exportiert. Sie können allein oder als Teil eines Scan-Profils verwendet werden.
- **„Speichern unter“-Profil** – Mit „Speichern unter“-Profilen werden Kopien von Bildern nach dem Hinzufügen von Optimierungen oder Anmerkungen mit einem einheitlichen Format und Benennungsschema gespeichert.
- **Verwaltungsprofil** – Mit dem Verwaltungsprofil werden Benutzerrechte zugewiesen oder abgelehnt. Es ist nur Benutzern zugänglich, die unter Windows über Administratorrechte verfügen.

QuickScan enthält mehrere Profile, die für verschiedene Szenarien vorkonfiguriert sind. Darüber hinaus sind Beispielp Profile verfügbar, die mithilfe von Beispielt Bildern, die gemeinsam mit QuickScan installiert wurden, erweiterte Funktionen veranschaulichen. Weitere Informationen zu Demonstrationen von QuickScan-Funktionen finden Sie unter „Verwenden von Beispielp Profilen“ auf Seite 5-1.

Hinweis: Die meisten Beispielp Profile nutzen Funktionen, die nur in QuickScan Pro verfügbar sind.

Öffnen von Bildern

Im Dialogfeld **Öffnen** können Sie ein einzelnes Bild oder mehrere Bilder an unterschiedlichen Speicherorten öffnen. Sie können das Dialogfeld **Öffnen** so anpassen, dass entweder erweiterte QuickScan-Funktionen zum Öffnen von Dateien oder nur die Standardfunktionen von Windows angezeigt werden.

Anzeigen von Bildern

In QuickScan können Sie Ihre Bilder auf viele nützliche Arten anzeigen. Sie können sie vergrößern, verkleinern und drehen, und Sie können von einem Bild zum anderen wechseln. Sie können das Schwenkfenster verwenden, wenn Sie sich schnell durch das Bild bewegen möchten, und Sie können das Fenster **Miniaturansicht** verwenden, um Seiten Ihres Dokuments auszuwählen, zu löschen und neu zu ordnen. Darüber hinaus können Sie Seiteneinstellungen wie die Helligkeit oder den Kontrast ändern, um größtmögliche Schärfe und Lesbarkeit der Bilder zu gewährleisten.

Über die Standard-Symbolleiste oder das Menü **Ansicht** können Sie auf die Anzeigeeinstellungen zugreifen und diese ändern.

Miniaturansicht und Seitenansicht

In QuickScan werden die Bilder standardmäßig in zwei Ansichten angezeigt, die sich im Anwendungsfenster befinden. Im Fenster **Miniaturansicht** werden Miniaturansichten aller Seiten im Stapel angezeigt. Die Cursorposition gibt die aktuelle Seite an. In der Seitenansicht wird die Anzeigeversion der aktuellen Seite angezeigt.

Im Fenster **Miniaturansicht** wird eine grafische Darstellung des Stapels angezeigt. Sie können Bilder im Fenster **Miniaturansicht** verschieben, neu anordnen, hinzufügen oder löschen.

Verwenden der Auftragstrennung

Mithilfe der Auftragstrennung können Sie einen Stapel in mehrere mehrseitige Dokumente unterteilen. Sie können die Einstellungen für die Auftragstrennung so konfigurieren, dass eine der folgenden Trennungsmethoden verwendet wird:

- **Seitenanzahl** – Es wird ein neues Dokument erstellt, wenn eine vordefinierte Anzahl von Seiten gescannt wurde.
- **Leere Seite** – Es wird ein neues Dokument erstellt, wenn eine leere Seite erkannt wird.
- **Barcodeseite** – Es wird ein neues Dokument erstellt, wenn eine Seite mit einem Barcode erkannt wird. Sie können den Barcodewert auch dem Dokumentdateinamen hinzufügen. Alternativ können Sie einen Filter erstellen, der nur Barcodes bestimmter Werte für die Trennung erkennt und andere Barcodes ignoriert.
- **Patchcodeseite** – Es wird ein neues Dokument erstellt, wenn eine Seite mit einem Patchcode erkannt wird.

Wenn Ihr Scanner Hardware-basierte Auftragstrennseiten oder Barcode-Erkennung unterstützt, kann QuickScan diese Fähigkeit ebenfalls zum Trennen von Stapeln nutzen.

Verwenden der automatischen Farberkennung

Diese Funktion steht nur bei QuickScan Pro zur Verfügung.

Die automatische Farberkennung (Automatic Color Detection, ACD) identifiziert während des Scanvorgangs anhand von binären Seiten automatisch farbige Seiten und speichert Farbbilder in Farbe und Binärbilder in einem binären Format. Wenn ACD in einem Scan-Profil aktiviert ist, können Sie für Binär- und Farbbilder verschiedene Einstellungen angeben. So können Sie Bildbearbeitungsfilter ausschließlich auf die Farbbilder anwenden und ein Index-Profil nur für die Binärbilder ausführen.

QuickScan unterstützt zwei Arten von ACD:

- **Hardware-ACD** – Wenn Ihr Scanner Hardware-ACD unterstützt, können Sie Scan-Profile in QuickScan konfigurieren, die diese Funktion nutzen.
- **Software-ACD** – Unabhängig davon, ob Ihr Scanner Hardware-ACD unterstützt, können Sie ein Scan-Profil zur Ausführung von Software-basierter ACD konfigurieren.

MultiStreaming

Diese Funktion steht nur bei QuickScan Pro zur Verfügung.

Mithilfe von MultiStreaming können Sie für jede gescannte Seite ein Farbbild und ein Binärbild erstellen. Wie bei der automatischen Farberkennung können Sie für jeden Stream eigene Einstellungen angeben. Der Primär-Stream weist eine größere Bittiefe auf und enthält gewöhnlich Farbbilder. Der Sekundär-Stream hat eine geringere Bittiefe und enthält Binär- oder Graustufenbilder.

Hinweis: Damit Sie diese Funktion nutzen können, muss Ihr Scanner MultiStream-fähig sein.

Für jeden Stream in einem MultiStream-Stapel können Sie folgende Elemente konfigurieren:

- **Scan-Parameter** – Sie können für jeden Stream einen eigenen Farbmodus konfigurieren. Die Seitengröße und die DPI-Einstellungen sind für beide Streams jedoch immer identisch.
- **Benennungsschema** – Sie können für Primär- und Sekundär-Streams dasselbe Benennungsschema verwenden oder mit dem Dateibenennungs-Tag **Stream-Differenzierer** zwischen beiden Streams unterscheiden.
- **Speicherparameter** – Sie können für jeden Stream eigene Farbformat- und Komprimierungseinstellungen konfigurieren. Der Dateityp ist für beide Streams jedoch immer identisch.
- **Bildbearbeitung** – Sie können für jeden Stream verschiedene Bildbearbeitungsfilter konfigurieren.
- **Indexierung** – Sie können für nur einen Stream oder für beide Streams ein Index-Profil verwenden.

Optimieren von Bildern

Die Bildbearbeitung kann zum Bereinigen von fehlerhaften Bildern verwendet werden, zum Beispiel zum Begradigen von schiefen Bildern, die durch falsche Papierausrichtung während des Scannens entstanden sind, oder zum Entfernen von schwarzen Ringen auf dem Bild, die von

Lochungen stammen, usw. Sie kann auch zum Erkennen von Barcodes und Patchcodes auf dem Bild verwendet werden.

QuickScan enthält eine Reihe von Bildbearbeitungsfiltern, die jeweils auf die Durchführung einer bestimmten Optimierungsaufgabe ausgelegt sind. Diese Filter können einzeln oder nacheinander verwendet werden. Sie können so konfiguriert werden, dass sie je nach Ihren Parametern optimale Ergebnisse erzielen.

Sie können Bildbearbeitungsfilter in den folgenden Fällen anwenden:

- Nehmen Sie Bildbearbeitungsfilter in ein Scan-Profil auf. Hierdurch wird der entsprechende Filter automatisch beim Scannen eines neuen Stapels angewendet.
- Wenden Sie Bildbearbeitungsfilter auf geöffnete Bilder an.

Hinweis: Wenn Sie Bildbearbeitungsfilter in ein Scan-Profil integrieren, wird jede gescannte Seite automatisch mit den von Ihnen ausgewählten Filtern verarbeitet.

QuickScan enthält die folgenden Bildbearbeitungsfilter:

- Ausdehnung
- Barcode-Erkennung
- Bild invertieren
- Digitaler Stempel
- Drehen
- Erkennung leerer Seiten
- Erosion
- Farbausblendung
- Farbgehalt
- Geraderichten
- Glätten
- Halbton entfernen
- Leere Seiten entfernen
- Linienentfernung
- Patchcode-Erkennung
- Rahmenentfernung
- Rauschflecken entfernen
- Schwarzen Rand abschneiden
- Schwellwert
- Skalieren
- Skelett
- Stanzlöcher entfernen
- Zuschneiden

Ausführen von OCR

Diese Funktion steht nur bei QuickScan Pro zur Verfügung.

Die optische Zeichenerkennung (Optical Character Recognition, OCR) ist eine Technologie, bei der Text als Muster auf einem Bild erkannt wird. Diese Muster werden in ein Textdokument konvertiert, das anschließend zur Textverarbeitung herangezogen werden kann.

QuickScan Pro bietet zwei Arten von OCR:

- **Ganzseitiges OCR** erkennt den gesamten Text auf einer Seite und wird mit OCR-Profilen durchgeführt.
- **Zonen-OCR** erkennt den Text in vordefinierten Abschnitten einer Seite und wird mit Index-Profilen durchgeführt. Sie können auch in geöffneten Bildern mit dem Mauszeiger Zonen zeichnen und erkannten Text in die Zwischenablage von Windows kopieren.

Unterstützte Sprachen

QuickScan Pro kann OCR für Text in den folgenden Sprachen ausführen:

- Bulgarisch (Kyrillisch)
- Dänisch
- Deutsch
- Englisch
- Finnisch
- Französisch
- Griechisch
- Italienisch
- Katalanisch
- Kroatisch
- Lateinisch
- Luxemburgisch
- Niederländisch
- Norwegisch
- Polnisch
- Portugiesisch
- Portugiesisch (Brasilien)
- Rumänisch
- Russisch (Kyrillisch)
- Schwedisch
- Slowakisch
- Slowenisch
- Spanisch
- Tschechisch
- Türkisch
- Ukrainisch (Kyrillisch)
- Ungarisch
- Walisisch
- Asiatische Sprachen:

- Chinesisch (vereinfacht)
- Chinesisch (traditionell)
- Japanisch
- Koreanisch

Hinweis: Es ist nicht möglich, OCR für asiatische und lateinische Sprachen gleichzeitig auszuführen. Zur Ausführung von OCR für asiatische Sprachen müssen Sie eine zusätzliche Lizenz erwerben. Die Standardeinstellungen der OCR-Funktion sind für asiatische und lateinische Sprachen nicht identisch.

Indexieren von Bildern

Diese Funktion steht nur bei QuickScan Pro zur Verfügung.

Mit QuickScan Pro können Benutzer ein Dokument indexieren und dabei dem Bild detaillierte Informationen hinzufügen oder mithilfe von Zonen-OCR Informationen aus dem Bild erfassen. Die Indexdaten können anschließend in einer Stapeldatei (QSB) gespeichert oder als unformatierter Text bzw. im XML-Format exportiert werden.

Bevor Sie ein Dokument indexieren können, müssen Sie ein Index-Profil erstellen und es entsprechend Ihren Spezifikationen konfigurieren. Hierzu zählt die Einrichtung der Indexierungsfelder, die die für jedes Bild zu erfassenden Informationen enthalten sollen.

Index-Profile verfügen gewöhnlich über ein entsprechendes Export-Profil, das die Daten aus den einzelnen Indexfeldern aufnimmt und diese in ein vordefiniertes Dateiformat exportiert.

Exportieren von Bilddaten

Diese Funktion steht nur bei QuickScan Pro zur Verfügung.

Mit QuickScan Pro können Sie folgende Datentypen exportieren:

- Indexdaten, einschließlich Zonen-OCR-Ergebnisse
- Barcodewerte
- Bilddateidaten wie Dateiname oder Datum und Uhrzeit

Vor dem Export von Bilddaten müssen Sie ein Export-Profil erstellen. Sie wählen also aus, welche Seitenwerte oder Indexfelder exportiert werden sollen, und geben ein Dateiformat und einen Speicherort zum Speichern der exportierten Daten an.

Die Daten können in folgenden Formaten exportiert werden:

- **Unformatierter Text** – Die exportierten Daten werden durch Kommata getrennt in einer unformatierten Textdatei gespeichert. Sie können festlegen, ob eine Kopfzeile zur Identifikation der einzelnen Datentypen einbezogen wird.
- **XML** – Die exportierten Daten werden mit XML-Tags kategorisiert und können in einem beliebigen Webbrowser angezeigt werden. Sie können auch eine XSL-Transformation (XSLT) hinzufügen, um die XML-Daten neu zu formatieren oder in ein anderes Format zu konvertieren. Ein Beispiel für eine XSLT finden Sie unter „Profil „**Beispiel-Stapelverarbeitung**“.

Hinzufügen von Anmerkungen zu Bildern

Mithilfe von Anmerkungen können Sie Text, Linien, Markierungen, Pfeile und andere Objekte auf Ihren Seiten einfügen. Auf diese Weise können Sie die Aufmerksamkeit auf einen bestimmten Bereich des Bildes lenken, Passagen auf einer von einem Textdokument eingescannten Seite hervorheben bzw. unlesbar machen oder Erläuterungen in Form von Text oder Popup-Feldern hinzufügen.

Bei jedem Anmerkungstool sind unter Umständen ein oder mehrere anpassbare Attribute wie Farbe, Schriftart oder Linienstärke vorhanden, die Sie Ihren Anforderungen entsprechend ändern können.

Je nach Format der Bilddatei werden Anmerkungen möglicherweise als Teil der Bilddatei gespeichert oder mit den Bilddaten zusammengeführt. Sie können auch kopiert und aus der Windows-Zwischenablage eingefügt sowie mit dem Bild gedruckt werden.

Verwalten von Stapeln

Diese Funktion steht nur bei QuickScan Pro zur Verfügung.

Sie können Informationen zu einem Stapel in einer QSB-Datei (QuickScan Batch File, QuickScan-Stapeldatei) speichern. Diese Datei enthält folgende Daten:

- Bilddateiinformatoren (Bits pro Beispiel, Dokumentindex, Dateiname, Länge, Seitenindex, fotometrische Interpretation, Beispiele pro Pixel, Breite, X-Auflösung, Y-Auflösung)
- Indexierungsinformationen
- Bildbearbeitungsinformationen (Barcodes, Farbgehalt, leere Seite und Patchcodes)
- OCR-Ergebnisse
- Definition und Parameter des Benennungsschemas (zum Generieren des Dateinamens für jede Seite)
- Anzahl der Dokumente im Stapel
- Speicherort des Stapels
- DBS-Zeichenfolge

QSB-Dateien können manuell aus einem geöffneten Stapel oder automatisch als Teil des Scan-Profiles erstellt werden.

Wenn Sie Stapelinformationen in einer QSB-Datei speichern, können Sie den **Stapelmanager** von QuickScan als zentralen Ort zum Öffnen, Löschen oder Überprüfen des Status der Stapel nutzen. Im Dialogfeld **Optionen** können Sie Verzeichnisse für die Verwendung mit dem Stapelmanager zuweisen.

Speichern von Bildern und Stapeln

In QuickScan werden Bilder in zahlreichen gängigen Bilddateiformaten und mit entsprechenden Komprimierungsoptionen gespeichert. Mit QuickScan können Sie Bilder mithilfe von „Speichern unter“-Profilen mit einer einheitlichen Farbe und einem einheitlichen Dateityp, Komprimierungsformat und Dateibenennungsschema speichern.

Anpassen von QuickScan

Über das Dialogfeld **Anpassen** können Sie die Menüs, Symbolleisten und Tastenkombinationen anpassen. Wenn Sie QuickScan öffnen, werden standardmäßig die Standard- und Anmerkungs-Symbolleiste angezeigt.

Zum Öffnen des Dialogfeldes **Anpassen** klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Menüleiste oder die Symbolleisten und wählen **Anpassen** aus.

Das Dialogfeld **Anpassen** enthält vier Registerkarten:

- **Befehle** – Auf dieser Registerkarte können Sie einem Menü Befehle hinzufügen oder Befehle daraus entfernen.
- **Symbolleisten** – Auf dieser Registerkarte können Sie Symbolleisten anpassen.
- **Tastatur** – Auf dieser Registerkarte können Sie Tastenkombinationen erstellen und bearbeiten.
- **Optionen** – Auf dieser Registerkarte können Sie Symbolleistenoptionen konfigurieren.

Hinweis: Wenn Sie Symbolleisten anpassen, können bei künftigen QuickScan-Aktualisierungen möglicherweise keine neuen Symbolleistenschaltflächen hinzugefügt werden. Die benutzerdefinierte Symbolleiste entspricht weiterhin genau der ursprünglichen Konfiguration.

4 *Verwenden von erweiterten Optionen*

Neben dem allgemeinen Funktionsumfang von QuickScan, der für Benutzer auf allen Entwicklungsstufen im Umgang mit der Anwendung geeignet sind, enthält QuickScan auch Funktionen für folgende Benutzer:

- **Fortgeschrittene Benutzer** – Es sind Befehlszeilanweisungen verfügbar, mit denen Verknüpfungen zu häufig verwendeten Funktionen erstellt werden können, ohne dass die Benutzeroberfläche gestartet werden muss. Hierdurch funktioniert QuickScan schneller und effizienter. Mit Befehlszeilanweisungen können Sie QuickScan-Operationen auch über eine Windows-Verknüpfung aufrufen.
- **Systemadministratoren** – Im verwalteten Modus kann ein Benutzer mit Administratorrechten auf das Verwaltungsprofil zugreifen, um zu steuern, auf welche Funktionen von QuickScan ein Benutzer zugreifen kann. Ein Administrator kann Benutzergruppen mit verschiedenen Berechtigungsstufen erstellen und den Speicherort von öffentlichen Profilen verwalten.
- **Software-Entwickler** – Das Exporter-SDK stellt die Ressourcen zum Erstellen eines benutzerdefinierten Exportprogramms bereit, das Bilder und Indexdaten an eine Back-End-Anwendung überträgt, beispielsweise an ein Dokumentenmanagementsystem oder eine Datenbank. Anweisungen zur Verwendung des Exporter-SDK finden Sie in der Dokumentation unter **EMC Captiva\QuickScan\Exporter SDK**.

Verwenden des Verwaltungsprofils

Diese Funktion steht nur bei QuickScan Pro für Computer mit dem Betriebssystem Windows 2000 oder XP zur Verfügung.

Benutzer mit Administratorrechten können den Verwaltungsmodus aktivieren, in dem auf das Verwaltungsprofil zugegriffen werden kann. Der Verwaltungsmodus umfasst folgende administrative Funktionen:

- Verwalten von Benutzergruppen
- Zuweisen von Benutzerrechten zu Benutzergruppen
- Zuweisen von Profilberechtigungen
- Verwalten von Speicherorten für öffentliche Profile

Auf die Einstellungen des Verwaltungsmodus können nur Benutzer zugreifen, die als Administrator angemeldet sind. Alle anderen Benutzer, die sich über eine ID angemeldet haben, haben nur eingeschränkte Befugnisse.

Standardeinstellungen des Verwaltungsmodus

Wenn der Verwaltungsmodus aktiviert ist, die Verwaltungsprofildatei (**AdminProfile.qsp**) jedoch nicht im Ordner **Profile** vorhanden ist, erstellt QuickScan Pro das Profil mit folgenden Einstellungen:

- Alle Benutzer verfügen über alle Benutzerrechte mit Ausnahme von Administratorrechten.
- Alle Benutzer haben vollständige Berechtigungen zum Steuern von QSP-Profilen.
- Es werden keine Standardprofile zugewiesen.

Verwenden von QuickScan an einer Befehlszeile

Diese Funktion steht nur bei QuickScan Pro zur Verfügung.

QuickScan Pro enthält Befehlszeilenanweisungen, mit denen Sie QuickScan verwenden können, ohne die Benutzeroberfläche zu starten. Die Vorteile bei der Verwendung von Befehlszeilenanweisungen sind eine schnellere Ausführung eine effizientere Stapelverarbeitung.

Mit dieser Funktion können Sie Bildbearbeitungsaufgaben automatisieren, indem Sie QuickScan über Verknüpfungen oder aus anderen Anwendungen ausführen. Im Abschnitt „Reference“ (Referenz) der Hilfe zu QuickScan finden Sie eine vollständige Liste der Befehlszeilenschalter und -parameter.

Verwenden von QuickScan über Windows-Verknüpfungen

Sie können auf dem Desktop eine Verknüpfung erstellen, über die QuickScan-Operationen ausgeführt werden, ohne dass die Benutzeroberfläche gestartet wird. Dies ist nützlich, wenn Sie dieselbe Operation mehrmals ausführen möchten und Zeit dadurch sparen möchten, dass die QuickScan-Benutzeroberfläche nicht gestartet wird.

So erstellen Sie eine Verknüpfung zu einer QuickScan-Operation:

1. Navigieren Sie zum QuickScan-Verzeichnis auf der Festplatte Ihres Computers. Das Standardverzeichnis lautet:

```
C:\Programme\EMC Captiva\QuickScan
```

2. Suchen Sie die QuickScan-Programmdatei **QuickScn.exe**.
3. Erstellen Sie eine Verknüpfung zu **QuickScn.exe**, und legen Sie die Verknüpfung dann in einem Verzeichnis auf der Festplatte ab, in dem besser auf die Verknüpfung zugegriffen werden kann, beispielsweise auf dem Desktop.

4. Benennen Sie die Verknüpfung um. Achten Sie darauf, dass Sie einen aussagekräftigen Namen wählen, der angibt, welche Operationen durch die Verknüpfung ausgeführt werden, beispielsweise „Binäres TIFF-Profil“ oder „Barcodeverarbeitung“.
5. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Verknüpfung, und wählen Sie im Kontextmenü die Option **Eigenschaften** aus. Das Dialogfeld **Eigenschaften** wird angezeigt.
6. Geben Sie im Feld **Ziel** am Ende der vorhandenen Zeichenfolge die Befehlszeilenanweisungen für die Operationen ein, die ausgeführt werden sollen.
7. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern und das Dialogfeld **Eigenschaften** zu schließen.
8. Doppelklicken Sie auf die Verknüpfung, um die angegebenen QuickScan-Operationen auszuführen.

5 Verwenden von Beispielprofilen

Zur Veranschaulichung einiger erweiterter Funktionen von QuickScan Pro sind Beispiel-Scan-Profile enthalten:

- Beispiel zur Barcode-Dateibenennung – Veranschaulicht die Verwendung von Barcodewerten im Dateibenennungsschema
- Beispiel zur Stapelverarbeitung – Veranschaulicht Zonen-OCR, Exportvorgänge und XSL-Transformationen
- Beispiel zum ganzseitigen OCR – Veranschaulicht ganzseitiges OCR
- Beispiel zur Auftragsindexierung – Veranschaulicht das manuelle Indexieren durch einen Anwender
- Beispiel zur Auftragsstrennung – Veranschaulicht die Auftragsstrennung mit Patchcode-Seiten

Diese Beispielprofile verwenden den Demo-Treiber und die Beispielbilder, die sich in Unterverzeichnissen des Verzeichnisses **EMC Captiva\QuickScan\Images** befinden.

Wenn ein Beispielprofil bearbeitet wird, während nicht der Demo-Treiber, sondern ein anderer Scannertreiber ausgewählt ist, gehen die Scannereinstellungen für dieses Profil verloren. Sie müssen das Profil dann neu konfigurieren, sodass das entsprechende Bildverzeichnis verwendet wird.

So konfigurieren Sie Beispielprofile zur Verwendung der Beispielbilder neu:

1. Wählen Sie wie in „Auswählen eines Scanners“ auf Seite 2-1 beschrieben den **Demo-Treiber** als Ihren Scanner aus.
2. Wählen Sie **Scannen > Neuer Stapel**. Das Dialogfeld **Neuer Stapel** wird angezeigt.
3. Markieren Sie in der Liste **Profil** das Beispielprofil, das Sie verwenden möchten, und klicken Sie auf **Bearbeiten**. Der Scan-Profil-Editor wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf der Registerkarte **Scannen** auf **Scannereinstellungen**. Das Dialogfeld **FileSpew-Einrichtung** wird angezeigt.
5. Wählen Sie im Bereich **Bildquelle** die Option **Verzeichnis verwenden** aus.
6. Wählen Sie im Bereich **Bildverzeichnis** das entsprechende Verzeichnis für das zu verwendende Beispielprofil aus. In der Tabelle „Beispielbildverzeichnisse“ unten finden Sie eine Liste der Beispiel-Scan-Profile und der entsprechenden Bildverzeichnisse.
7. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld **FileSpew-Einrichtung** zu schließen.

- Klicken Sie auf **OK**, um den Scan-Profil-Editor zu schließen. Die Einstellungen werden gespeichert, und Sie können nun anhand des von Ihnen bearbeiteten Beispielprofils die Funktionen von QuickScan veranschaulichen.

Beispielbildverzeichnisse

Beispiel-Scan-Profil	Bildverzeichnis
Beispiel zur Barcode-Dateibenennung	EMC Captiva\QuickScan\Images\Samples_BC
Beispiel zur Stapelverarbeitung	EMC Captiva\QuickScan\Images\Samples_BP
Beispiel zum ganzseitigen OCR	EMC Captiva\QuickScan\Images\Samples_FPO
Beispiel zur Auftragsindexierung	EMC Captiva\QuickScan\Images\Samples_JS
Beispiel zur Auftragstrennung	EMC Captiva\QuickScan\Images\Samples_JS

Profil „Beispiel zur Barcode-Dateibenennung“

Das Profil **Beispiel zur Barcode-Dateibenennung** scannt einen Stapel, wobei folgende Anforderung gilt:

- Der Dateiname für jedes Dokument muss den Barcodewert von der Barcodeseite enthalten.

Hierzu verfügt das Profil **Beispiel zur Barcode-Dateibenennung** im Scan-Profil-Editor über folgende zentrale Einstellung:

- Schema zur Dateibenennung verwenden** – Auf der Registerkarte **Bildformat und Benennung** ist ein Dateibenennungsschema konfiguriert, das den Tag **Barcodetext** enthält.

So scannen Sie einen Stapel mit dem Profil **Beispiel zur Barcode-Dateibenennung**:

- Wählen Sie **Scannen > Scanner auswählen**. Das Dialogfeld **Scannerwahl** wird angezeigt.
- Wählen Sie in der Liste **Scanner** die Option **Demo-Treiber** aus.
- Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld **Scannerwahl** zu schließen.
- Wählen Sie **Scannen > Neuer Stapel**. Das Dialogfeld **Neuer Stapel** wird angezeigt.
- Markieren Sie in der Liste **Profil** das Profil **Beispiel zur Barcode-Dateibenennung**, und klicken Sie dann auf **Scannen**. QuickScan „scannt“ die Bilder aus dem Verzeichnis **Images\Samples_BC**. Nachdem alle Bilder gescannt wurden, wird der Stapel im Fenster **Miniaturansicht** angezeigt, und das Dialogfeld **Scan fortsetzen** wird angezeigt.
- Klicken Sie im Dialogfeld **Scan fortsetzen** auf **Stopp**. Prüfen Sie die Bilddateien im folgenden Verzeichnis:

C:\QuickScanSamplesOutput\barcode

Beachten Sie, dass vier mehrseitige TIFF-Dateien mit Barcodewert im Dateinamen erstellt wurden.

Profil „Beispiel zur Stapelverarbeitung“

Das Profil **Beispiel zur Stapelverarbeitung** scannt einen Stapel, wobei folgende Anforderungen gelten:

- Der Titel jedes Bildes im Stapel muss mit Zonen-OCR indexiert werden.
- Die indexierten Werte müssen mithilfe einer XSL-Transformation in eine HTML-Datei exportiert werden.

Hierzu verfügt das Profil **Beispiel zur Stapelverarbeitung** im Scan-Profil-Editor über folgende zentrale Einstellungen:

- **Auto-Index: Nach dem Scan** – Auf der Registerkarte **Index** ist das Index-Profil **Beispiel zur Stapelverarbeitung** als Anfangsprofil für die Indexierung der Bilder nach dem Scannen ausgewählt. Dieses Index-Profil enthält ein Feld, das automatisch mit Text aufgefüllt wird, der mithilfe von Zonen-OCR erfasst wurde.
- **Auto-Export: Nach dem Scan** – Auf der Registerkarte **Export** ist das Export-Profil **Beispiel zur Stapelverarbeitung** für den Export der Indexdaten nach Abschluss der Indexierung ausgewählt. Das Export-Profil ist folgendermaßen konfiguriert:
 - Indexwerte und Seitenwerte werden in eine XML-Datei exportiert, die eine XSL-Transformationsdatei namens **example.xml** verwendet. Diese XSL-Transformationsdatei befindet sich im Verzeichnis **EMC Captiva\QuickScan\XSL** und gibt HTML-Daten aus.
 - Die resultierende HTML-Datei wird im Webbrowser des Benutzers geöffnet.

So scannen Sie einen Stapel mit dem Profil **Beispiel zur Stapelverarbeitung**:

1. Wählen Sie **Scannen > Scanner auswählen**. Das Dialogfeld **Scannerwahl** wird angezeigt.
2. Wählen Sie in der Liste **Scanner** die Option **Demo-Treiber** aus.
3. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld **Scannerwahl** zu schließen.
4. Wählen Sie **Scannen > Neuer Stapel**. Das Dialogfeld **Neuer Stapel** wird angezeigt.
5. Markieren Sie in der Liste **Profil** das Profil **Beispiel zur Stapelverarbeitung**, und klicken Sie dann auf **Scannen**. QuickScan „scannt“ die Bilder aus dem Verzeichnis **Images\Samples_BP**. Nachdem alle Bilder gescannt wurden, wird der Stapel im Fenster **Miniaturansicht** angezeigt, und das Dialogfeld **Scan fortsetzen** wird angezeigt.
6. Klicken Sie im Dialogfeld **Scan fortsetzen** auf **Stopp**. Das Dialogfeld **OCR-Verarbeitung** wird kurz eingeblendet. Danach wird das Dialogfeld **Exportstapel** angezeigt.
7. Wählen Sie einen Dateinamen und einen Speicherort für die Exportdaten aus.
8. Wählen Sie im Dropdown-Menü **Dateityp** die Option **HTML-Dateien** aus.
9. Klicken Sie auf **Speichern**. Die Exportdaten werden gespeichert und anschließend in Ihrem Standard-Webbrowser geöffnet. Achten Sie auf die Formatierung, die durch die XSL-Transformation angewendet wurde: Die exportierten Daten befinden sich in einer Tabelle mit Hyperlinks zu den Stapelbildern.

Profil „Beispiel zum ganzseitigen OCR“

Das Profil **Beispiel zum ganzseitigen OCR** scannt einen Stapel, wobei folgende Anforderungen gelten:

- Der Stapel muss als mehrseitiges TIFF-Dokument gespeichert werden.
- Auf das Bild muss ganzseitiges OCR angewendet, und die Ergebnisse müssen als PDF-Datei gespeichert werden.

Hierzu verfügt das Profil **Beispiel zum ganzseitigen OCR** im Scan-Profil-Editor über folgende zentrale Einstellung:

- **OCR nach dem Scan** – Auf der Registerkarte **OCR** ist das OCR-Profil **PDF-Dateien mit Bild und Text** ausgewählt und so eingestellt, dass ganzseitiges OCR ausgeführt wird, bevor der Stapel geschlossen wird. Dieses OCR-Profil speichert die OCR-Ergebnisse als PDF-Datei.

So scannen Sie einen Stapel mit dem Profil **Beispiel zum ganzseitigen OCR**:

1. Wählen Sie **Scannen > Scanner auswählen**. Das Dialogfeld **Scannerwahl** wird angezeigt.
2. Wählen Sie in der Liste **Scanner** die Option **Demo-Treiber** aus.
3. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld **Scannerwahl** zu schließen.
4. Wählen Sie **Scannen > Neuer Stapel**. Das Dialogfeld **Neuer Stapel** wird angezeigt.
5. Markieren Sie in der Liste **Profil** das Profil **Beispiel zum ganzseitigen OCR**, und klicken Sie dann auf **Scannen**. QuickScan „scannt“ die Bilder aus dem Verzeichnis **Images\Samples_FPO**. Nachdem alle Bilder gescannt wurden, wird der Stapel im Fenster **Miniaturansicht** angezeigt, und das Dialogfeld **Scan fortsetzen** wird angezeigt.
6. Klicken Sie im Dialogfeld **Scan fortsetzen** auf **Stopp**.
7. Wählen Sie **Datei > Schließen**. Das Dialogfeld **OCR-Bearbeitung abbrechen** wird kurz eingeblendet. Danach wird der Stapel geschlossen. Es befinden sich nun eine mehrseitige TIFF-Datei und eine PDF-Datei mit den Ergebnissen des ganzseitigen OCR im folgenden Verzeichnis:

`C:\QuickScanSamplesOutput\FullPageOcr`

Profil „Beispiel zur Auftragsindexierung“

Das Profil **Beispiel zur Auftragsindexierung** scannt einen Stapel, wobei folgende Anforderungen gelten:

- Der Stapel muss durch Patchcodes getrennt werden, damit mehrseitige TIFF-Dokumente erstellt werden.
- Die Bilder müssen manuell von einem Anwender indexiert werden.
- Die Indexdaten müssen in eine XML-Datei exportiert werden.

Hierzu verfügt das Profil **Beispiel zur Auftragsindexierung** im Scan-Profil-Editor über folgende zentrale Einstellungen:

- **Schema zur Dateibenennung verwenden** – Auf der Registerkarte **Bildformat und Benennung** ist ein Dateibenennungsschema konfiguriert, durch das mehrseitige Dokumente erstellt werden.
- **Auftragstrennung: Software-Patchcode** – Auf der Registerkarte **Bildformat und Benennung** ist die Auftragstrennung so konfiguriert, dass jedes Mal, wenn eine Seite mit einem Patchcode erkannt wird, ein neues Dokument erstellt und die Patchcodeseite anschließend verworfen wird.

- **Auto-Index: Nach dem Scan** – Auf der Registerkarte **Index** ist das Index-Profil **Beispiel-Indexer** als Anfangsprofil für die Indexierung der Bilder nach dem Scannen ausgewählt. Dieses Index-Profil enthält ein Bearbeitungsfeld für die Benennung der einzelnen Dokumente und ein Listenfeld zu deren Nummerierung.
- **Auto-Export: Nach dem Scan** – Auf der Registerkarte **Export** ist das Profil **Beispiel-Exporter** für den Export der Indexdaten nach Abschluss der Indexierung ausgewählt. Dieses Export-Profil speichert die Indexwerte in einer XML-Datei.

So scannen Sie einen Stapel mit dem Profil **Beispiel zur Auftragsindexierung**:

1. Wählen Sie **Scannen > Scanner auswählen**. Das Dialogfeld **Scannerwahl** wird angezeigt.
2. Wählen Sie in der Liste **Scanner** die Option **Demo-Treiber** aus.
3. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld **Scannerwahl** zu schließen.
4. Wählen Sie **Scannen > Neuer Stapel**. Das Dialogfeld **Neuer Stapel** wird angezeigt.
5. Markieren Sie in der Liste **Profil** das Profil **Beispiel zur Auftragsindexierung**, und klicken Sie dann auf **Scannen**. QuickScan „scannt“ die Bilder aus dem Verzeichnis **Images\Samples_JS**. Nachdem alle Bilder gescannt wurden, wird der Stapel im Fenster **Miniaturansicht** angezeigt, und das Dialogfeld **Scan fortsetzen** wird angezeigt.
6. Klicken Sie im Dialogfeld **Scan fortsetzen** auf **Stopp**. Das Indexfenster wird mit den im Profil **Beispiel-Indexer** angegebenen Feldern angezeigt.
7. Führen Sie einen Bildlauf durch das Fenster **Miniaturansicht** durch. Beachten Sie, dass der Stapel in vier mehrseitige Dokumente aufgeteilt ist.
8. Geben Sie im Feld **Dokumentname** einen Namen für das erste Dokument im Stapel ein.
9. Wählen Sie im Dropdown-Menü zur Auswahl die Option **Eins** aus.
10. Klicken Sie im Indexfenster auf die Schaltfläche **Nächste nicht indexierte Seite**. Alle Seiten im ersten Dokument sollten dieselben Indexwerte aufweisen, weil die Indexfelder im Profil **Beispiel-Indexer** auf Dokumentenebene und nicht auf Seitenebene eingestellt werden.
11. Klicken Sie weiter auf **Nächste nicht indexierte Seite**, bis Sie zur ersten Seite des zweiten Dokuments gelangen. Die Indexfelder sollten nun leer sein.
12. Füllen Sie die Indexfelder für die drei nächsten Dokumente wie für das erste Dokument aus.
13. Nachdem Sie das letzte Dokument indexiert haben, klicken Sie so lange auf **Nächste nicht indexierte Seite**, bis Sie das Ende des Stapels erreicht haben und die Schaltfläche **Nächste nicht indexierte Seite** deaktiviert ist.
14. Wählen Sie **Datei > Indexer schließen**, um das Indexfenster zu schließen. Die Informationen in den Indexfeldern werden wie im Profil **Beispiel-Exporter** angegeben exportiert. Die indexierten Bilddateien befinden sich im folgenden Verzeichnis:

```
C:\QuickScanSamplesOutput\index
```

Profil „Beispiel zur Auftragstrennung“

Das Profil **Beispiel zur Auftragstrennung** scannt einen Stapel, wobei folgende Anforderung gilt:

- Der Stapel muss durch Patchcodes getrennt werden, damit mehrseitige TIFF-Dokumente erstellt werden.

Hierzu verfügt das Profil **Beispiel zur Auftragstrennung** im Scan-Profil-Editor über folgende zentrale Einstellungen:

- **Schema zur Dateibenennung verwenden** – Auf der Registerkarte **Bildformat und Benennung** ist ein Dateibenennungsschema konfiguriert, durch das mehrseitige Dokumente erstellt werden.
- **Auftragstrennung: Software-Patchcode** – Auf der Registerkarte **Bildformat und Benennung** ist die Auftragstrennung so konfiguriert, dass jedes Mal, wenn eine Seite mit einem Patchcode erkannt wird, ein neues Dokument erstellt und die Patchcodeseite anschließend verworfen wird.

So scannen Sie einen Stapel mit dem Profil **Beispiel zur Auftragstrennung**:

1. Wählen Sie **Scannen > Scanner auswählen**. Das Dialogfeld **Scannerwahl** wird angezeigt.
2. Wählen Sie in der Liste **Scanner** die Option **Demo-Treiber** aus.
3. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld **Scannerwahl** zu schließen.
4. Wählen Sie **Scannen > Neuer Stapel**. Das Dialogfeld **Neuer Stapel** wird angezeigt.
5. Markieren Sie in der Liste **Profil** das Profil **Beispiel zur Auftragstrennung**, und klicken Sie dann auf **Scannen**. QuickScan „scannt“ die Bilder aus dem Verzeichnis **Images\Samples_JS**. Nachdem alle Bilder gescannt wurden, wird der Stapel im Fenster **Miniaturansicht** angezeigt, und das Dialogfeld **Scan fortsetzen** wird angezeigt.
6. Klicken Sie im Dialogfeld **Scan fortsetzen** auf **Stopp**. Prüfen Sie die Bilddateien im folgenden Verzeichnis:

```
C:\QuickScanSamplesOutput\jobsep
```

Beachten Sie, dass keine einzelnen Bilddateien für jede Seite, sondern mehrseitige TIFF-Dateien erstellt wurden.